



Uelischadblatt



Wie geht's dir?

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Oberdorf

«Wie geht's dir? » - wann haben Sie diese Frage zum letzten Mal gehört? Oder selber gefragt? Und – wie genau wollte ihr Gegenüber oder wollten Sie wirklich wissen, wie die Gemütslage der Person vis-à-vis ist? Oder, Hand aufs Herz, was haben Sie selber auf diese Frage geantwortet?

Verschiedentlich wird ebendiese alltägliche Floskel von Sängern und Songwritern besungen und kritisch analysiert. So heisst es im Lied «Hallo, wie geht's dir? » von Willer:

... Manchmal fragst du: He, wie geht's?

Und es ist dir ganz egal.

Hast du das nicht schon tausendmal getan?...

Auch Florian Künstler und Madeline Juno singen im Duett «Wie geht's dir eigentlich» folgendes:

... Sag, wie geht's dir eigentlich?
Du hast so lange nichts gesagt
Und sag jetzt nicht: "Ist alles gut"
 Denn ich kenn dich gut genug
 Ich wär so gerne für dich da
 Wie geht's dir eigentlich?

Ausgabe Juni 06/2023

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat	1-7
Aus der Verwaltung	8

<u>Schule</u>	9-12
---------------	------

Kirche

Evang.-ref.Kirchgemeinde	13/14
--------------------------	-------

<u>Bibliothek</u>	16
-------------------	----

Vereine

TVO	18
Frauenverein	19-22
Natur-u.Vogeschutzverein	23
VVOL	24/25
FCO	26/27

Verschiedenes

Geschichte H.P.Gautschin	29/30
Veranstaltungskalender	32

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Silvia Rudin

Auflage:

Online oder als Abo per Post Fr. 30.00 pro Jahr

Insertionspreise:

1/1 Seite	Fr. 80.00
1/2 Seite	Fr. 40.00
1/4-Seite	Fr. 20.00
1/8-Seite	Fr. 10.00
Vereine eine Seite	gratis

Redaktionsschluss

Spätestens am 15. August

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Oh, sag, wie geht's dir eigentlich?
Hab dich zu lange nicht gefragt
 Und sag jetzt nicht: "Ist alles gut"
 Denn ich kenn dich gut genug
 Ich wär so gerne für dich da...

Beide Lieder zeigen einen wunden Punkt auf. Die Frage ist wie eingangs erwähnt zu einer Floskel geworden. Die Zeit rennt. Die Welt wird auf Effizienz und Wirtschaftlichkeit getrimmt. Vielen kommt es vor, als lebten sie im Hamsterrad. Da bleibt wenig Musse, sich mit unserem Befinden und dem unserer Mitwelt zu befassen. Aber muss das sein? Nehmen wir uns manchmal etwas Zeit. Zeit für uns selber, in der wir uns selber fragen, «Wie geht es mir? ». Wir kommen dann weniger in Versuchung, beim nächsten Mal, wenn uns jemand fragt «Wie geht es dir? » einfach zu sagen «Ist alles gut». Aber nehmen wir uns auch Zeit für unser Gegenüber. Interessieren wir uns dafür, wie es ihm/ihr geht. Willer singt zu recht später in seinem Lied:« Aber wenn sich jeder hier etwas um den andern sorgt, geht's uns allen besser irgendwann. »

Vielleicht ist Ihnen die leuchtend gelbe Bank auf dem Areal der Neuüberbauung Digmatt bereits aufgefallen. «Wie geht's dir? » steht darauf. Die Bank soll Treffpunkt werden, ein Ort, wo Gespräche entstehen, ein Ort, der uns in Erinnerung ruft, sich Zeit für die anderen zu nehmen. Mehr zur Aktion «Wie geht's dir? » Bänkli finden sie im Inneren dieses Uelischadblattes.

Ebenfalls erneuert wurde das Bänkli der BLKB Bänkli Aktion, welches auf Arten steht. Zum 150-Jahr-Jubiläum hat die BLKB 2014 im ganzen Kanton 150 Bänkli für die Bevölkerung aufgestellt. Diese waren in die Jahre gekommen und wurden nun einmalig durch die BLKB ersetzt. Auch dort haben sie Gelegenheit zum Sitzen, die Auss icht über Oberdorf zu geniessen und den Banknachbar/die Banknachbarin zu fragen: «Wie geht's dir? »

Ich wünsche allen eine gute Sommerzeit mit Musse und Zeit für Gespräche.

Natalie Seidel

Gemeinderätin



Aus dem Gemeinderat

Nutzungsplan Gewässerraum

Der Gewässerraum sichert den Raum, den die Gewässer benötigen, um ihre natürlichen Funktionen wahrnehmen zu können. Zudem verhindert er, dass schädliche Stoffe aus Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln in die Gewässer gelangen. Der Gewässerraum ist extensiv zu bewirtschaften und grundsätzlich von neuen Bauten und Anlagen freizuhalten.

Der Kanton hat den Auftrag, den Gewässerraum für Gewässer ausserhalb von Bauzonen im Rahmen von kantonalen Nutzungsplänen auszuscheiden.

Die kantonalen Nutzungspläne Gewässerraum für die Gemeinden im Los 1 «Frenkentaler» wurde mit Entscheid vom 16. August 2016 von der Bau- und Umweltschutzdirektion beschlossen. Nach Abschluss des Einsprache- und Beschwerdeverfahrens hat die Bau- und Umweltschutzdirektion mit ihrem Entscheid vom 31. Mai 2023 den kantonalen Nutzungsplan Gewässerraum «Gemeinde Oberdorf» in Kraft gesetzt.

Die Planungsunterlagen sowie weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Kantons: <https://www.baselland.ch/> > Themen > G > Gewässerraum > Kantonale Nutzungsplanung.

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Schweizer Immobilienbau GmbH, Zweifamilienhaus mit Garage, Zinsmattweg, Parzelle 1964

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der Sommerferienzeit, d.h. von Montag, 10.07.2023 bis Freitag, 11.08.2023, ist der Schalter der Gemeindeverwaltung reduziert bzw. wie folgt geöffnet:

Montag: 10.00 – 11.30 Uhr

15.00 – 18.00 Uhr

Dienstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 11.30 Uhr

In dringenden Fällen und für Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung, die längere Zeit in Anspruch nehmen, können Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden.

Zusätzlich bleibt die Gemeindeverwaltung am Montag, **31.07.2023** und Dienstag, **01.08.2023** geschlossen. Informationen zur Anmeldung von Todesfällen erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91

In der Zeit vom 10.07.2023 bis 04.08.2023 finden zudem keine Gemeinderatssitzungen statt.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Weiterer Standort Abfallcontainer

Neu können Kehrichtsäcke, die mit den nötigen Gebührenmarken versehen sind, auch beim Rössli-brunnen die ganze Woche über in die bereitstehenden gemeindeeigenen Abfallcontainer entsorgt werden. Die Abfallsäcke müssen IN den Container deponiert werden. Das Deponieren der Abfallsäcke neben den Containern ist nicht gestattet und wird gebüsst.

Bereits im Uelischadblatt vom Mai 2023 wurde über die **drei weiteren Standorte Pumpwerk Tal, Parkplatz Primarschule und Sammelstelle Eimatt** informiert.

Aus dem Wahlbüro

Die Oberdörfer Stimmberechtigten haben am Sonntag, 18.06.2023 wie folgt gestimmt:

Eidgenössische Vorlage

Stimmbeteiligung: 37.24 %

- «Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen» mit 442 zu 139 Stimmen angenommen
- «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit» mit 270 zu 305 Stimmen abgelehnt
- «Änderung vom 16. Dezember 2022 des Covid-19-Gesetzes» mit 312 zu 274 Stimmen angenommen.





EINLADUNG ZUR

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
vom Dienstag, 27. Juni 2023, um **19.00 Uhr**
in der Mehrzweckhalle der Primarschule Oberdorf

Traktanden:

- 1) Genehmigung Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 08.12.2022
- 2) Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Oberdorf für das Jahr 2022
- 3) Genehmigung Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde
- 4) Kreditgenehmigung über Fr. 1'600'000.00 inkl. MwSt. für die Schulraumerweiterung der Primarschule Oberdorf (Containerlösung)
- 5) Genehmigung Zonenvorschriften Siedlung, Mutation Strassennetzplan Siedlung und Landschaft und Mutation Waldbaulinien Bereich ISOS-Gebiet
- 6) Genehmigung Reglement über den Fonds für Infrastrukturbeiträge und Mehrwertabgaben
- 7) Verschiedenes

DER GEMEINDERAT

Das Mitteilungsblatt mit den detaillierten Erläuterungen kann auf der Gemeindeverwaltung einzeln oder als Abo bezogen werden. Ausserdem kann es auf unserer Homepage heruntergeladen werden: <http://www.oberdorf.bl.ch / Politik / Gemeindeversammlung />

Sie erreichen uns unter: Tel. 061 965 90 90 oder info@oberdorf.bl.ch

«Wie geht's dir? » Bänkli in Oberdorf

Seit Ende Mai steht beim Durchgang Schulstrasse – Hintere Gasse in der Neuüberbauung Digmatt (ehemals Fraisa-Areal) eine leuchtend gelbe Sitzbank der «wie geht's dir? » Aktion. Die Gemeinde Oberdorf hat sich an der Aktion beteiligt und ein vom Kanton offeriertes Bänkli bestellt. Das Bänkli lädt Sie herzlich zum sich Hinsetzen und miteinander Reden ein. An der vom Kanton, Gesundheitsförderung Schweiz und der «Wie geht's dir? » Kampagne finanzierten Aktion beteiligen sich insgesamt 30 Gemeinden im Kanton.

Die Sitzbankaktion ist Teil der «Wie geht's dir? » Kampagne der Deutschschweizer Kantone. Sie bietet den gegenseitigen Austausch zur Kontaktnüpfung, einander zuhören und die Auseinandersetzung mit dem Thema der psychischen Gesundheit. Durch das Sprechen über seine eigenen Gefühle wird nicht nur der Kontakt zum Gegenüber verbessert, sondern die eigene psychische Gesundheit wird gestärkt.

Durch das «Wie geht's dir? » Bänkli soll aber nicht nur die psychische, sondern auch die physische Gesundheit positiv beeinflusst werden. Aufgrund der gut erreichbaren Positionierung des Bänkli wird Personen, ob jung oder alt, mit oder ohne Mobilitätseinschränkungen, ein Platz zum sich Erholen geboten. Neben dem interaktiven Austausch finden Sie an der Armlehne eine angebrachte Flyerbox. In dieser finden Sie in den kommenden drei Jahren Informationsmaterial zum Thema psychische Gesundheit.

Die «Wie geht's dir? » Bänkli wurden aus Schweizer Lärchenholz in der Schreinerei Dietisberg Wohnen &Werken produziert.



Einführung Notfalltreffpunkte im Kanton Basel-Landschaft resp. in den Gemeinden

Der Regierungsrat hat am 23. Mai 2023 die Einführung von Notfalltreffpunkten (NTP) beschlossen. Mit der Umsetzung wurde die Sicherheitsdirektion beauftragt und erfolgt zusammen mit den Gemeinden und den Gemeinde- und Regionalführungsstäben.

Zweck und Ziel:

Der NTP dient in erster Linie als Informations- und Interaktionspunkt und bei einem Ausfall der ordentlichen Kommunikationsmittel als Notrufstelle.

Ziel ist, die Informationsbedürfnisse der Bevölkerung abzudecken, die Alarmierung der Blaulichtorganisationen sicherzustellen, Panik, Ängsten, Ungewissheit, Gerüchten und Spekulationen entgegenzutreten. Im Minimum hat jede Gemeinde einen NTP einzurichten und im Bedarfsfall zu betreiben.

Konkret heisst das, sollte die Gemeinde von einer Katastrophe (z.B. Erdbeben, Hochwasser, Havarie usw.) oder Notlage (z.B. längerfristiger Stromausfall, Wasserverunreinigung) betroffen sein, erhält die Bevölkerung am NTP wichtige Informationen zur Situation. Es findet ein Informationsaustausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung statt. Wird Hilfe benötigt oder können Sie selbst Hilfe anbieten, so dient der NTP als Drehscheibe. Je nach Situation dient der NTP auch als Abgabestelle (z.B. Lebensmittel, Wasser usw.)

Inbetriebnahme:

Die Gemeinden sind in der Verantwortung, mindestens einen NTP ab 21. Oktober 2023 einzurichten und betreiben zu können.

Betriebsdauer:

Der Betrieb der NTP kann von wenigen Stunden bis hin zu mehreren Tagen dauern. Unter bestimmten Bedingungen kann auch ein Dauerbetrieb von 24 Stunden pro Tag erforderlich sein (3 Schichten à 8 Stunden).

Personalressourcen:

Der personelle Mindestbestand pro NTP beträgt 2 Personen. Der Betrieb des NTP soll mit Ressourcen aus der Gemeindeverwaltung und/oder aus den Vereinen resp. Privaten sichergestellt werden. Zur Sicherstellung des Dauerbetriebs (24/7) des NTP sind pro Schicht ca. 8 bis 9 Personen nötig, welche dem folgenden Anforderungsprofil entsprechen sollten bzw. zeitliche Kapazitäten haben.

- Mindestens 18 Jahre, kontaktfreudig, pragmatisch mit gesundem Menschenverstand

Für die Grundausbildung, welche im September 2023 stattfinden soll, ist mit einem Zeitaufwand von ca. 4 bis max. 8h zu rechnen.

Zusätzlich ist von einem jährlichen Aufwand (ohne Einsatz) von ca. 12 bis 16 Stunden (Annahme) auszugehen.

Interessierte (♿ ♿) melden sich bitte auf der Verwaltung (info@oberdorf.bl.ch) bis spätestens 31. August 2023. Die Gemeinde wird eine Liste mit allen Interessierten führen. Die Entschädigung¹ für den zeitlichen Aufwand wird von der Gemeinde ausgerichtet.

¹ Gemeindereglement über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen

Standort:

Der Gemeinderat hat beschlossen, den NTP in der Mehrzweckhalle des Primarschulhauses einzurichten. Gründe sind die gute Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem Auto, die bestehende Infrastruktur (WC, Küche usw.) und die grosszügigen Platzverhältnisse.

Der NTP ist mit einer oder mehreren fest installierten Signaltafeln permanent gekennzeichnet.

Informationskampagne:

Der Kanton wird einmalig mit Flyer in alle Haushaltungen, mit Pressekonferenzen und einer Medienoffensive über die kantonale Einführung der NTP informieren.

Im Weiteren werden sämtliche NTP auf der Internetseite www.notfalltreffpunkt.ch und dem kantonalen Geografischen Informationssystem (GIS) veröffentlicht.

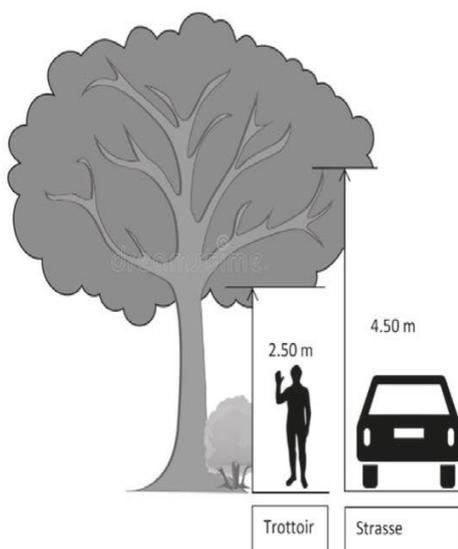
Weitere Informationen:

- ARGUS – Regionaler Führungsstab RFS, Martin Brack (Leiter / Stabschef), martin.brack@bubendorf.swiss
- Gemeinde Oberdorf, info@oberdorf.bl.ch
- <https://www.notfalltreffpunkt.ch/>

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bäume und Sträucher, welche auf Trottoirs und Strassen hinausragen, behindern Fussgänger/innen und gefährden den Strassenverkehr. Besonders gefährlich sind Behinderungen bei Strasseneinmündungen. Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen werden ersucht, gemäss Strassenreglement § 4.8 ihre Grünanlagen zu kontrollieren. Bitte schneiden Sie Ihre Bäume und Sträucher zurück:

- Bei Fahrbahnanstoss auf eine Höhe von mindestens 4.50 m.
- bei Trottoirs und Gehwegen auf eine Höhe von 2.50 m.
- Strassenlampen, Verkehrs- und Lichtsignale sowie Hausnummern dürfen nicht verdeckt sein.



Der Gemeinderat ersucht Sie dringend im Interesse aller Verkehrsteilnehmer/innen, diese notwendigen Arbeiten bis am **31. Juli 2023** auszuführen. Grundeigentümer/innen können im Falle eines Unfalls haftbar gemacht werden. Kommt die Eigentümerin bzw. der Eigentümer eines Grundstückes den Vorschriften des Strassenreglementes der Gemeinde Oberdorf trotz Aufforderung nicht nach, so kann die Gemeinde auf Kosten des/der Fehlbaren die Beseitigung selbst anordnen. Auch bitten wir im Interesse der nachbarschaftlichen Beziehungen, die Bäume und Sträucher gegenüber den privaten Nachbarsgrundstücken zurückzuschneiden.

N

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag:

10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

10.00 – 11.30 Uhr / 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch:

ganzer Tag geschlossen

Freitag:

10.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Sommerferienzeit, d.h. von **Montag, 10.07.2023 bis Freitag, 11.08.2023**, ist der Schalter der Gemeindeverwaltung reduziert bzw. wie folgt geöffnet:

Montag: 10.00 – 11.30 Uhr

15.00 – 18.00 Uhr

Dienstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Zusätzlich bleibt die Gemeindeverwaltung am Montag, 31.07.2023 und Dienstag, 01.08.2023 geschlossen.

Bestattungswesen:

Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten geplant werden.

Vielen Dank.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen während der Feiertage erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91 oder auf unserer Homepage unter www.oberdorf.bl.ch/verwaltung/bestattungswesen.

Während der Feiertage, wenden Sie sich bitte an das von Ihnen gewählte Bestattungsunternehmen.

Uelischadblatt:

Das Abo in Papierversion kostet Fr. 30.00 pro Jahr.

Das E-Abo ist gratis. Sie können Ihre E-Mail-Adresse hinterlegen und erhalten dann eine Mail mit dem Link zur E-Version zugeschickt.

Bestellung für ein Abo oder Beiträge an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Im Juli erscheint kein Uelischadblatt

Nächster Redaktionsschluss am 15. August

Auswertung Smiley-Radar

Mittlerer Weg, Fahrtrichtung Talweg

Zeitraum vom 02.05. – 15.05.2023

Gemessene Fahrzeuge 1024

bis 10 km/h zu schnell: 11

11 - 20 km/h zu schnell: 3

über 20 km/h zu schnell: 4



Schützenweg, Fahrtrichtung Breitenweg

Zeitraum vom 15.05. – 30.05.2023

Gemessene Fahrzeuge 736

Bis 10 km/h zu schnell: 17

11 – 20 km/h zu schnell: 1

über 20 km/h zu schnell: 0

Geschwindigkeitskontrollen April

10.05.2023 von 19.40 bis 21.05 Uhr

Liedertswilerstrasse ausserorts 80

Gemessene Fahrzeuge 92

Übertretungen 1





Kurswoche «kreativ von Kopf bis Fuss»

Vom 8.-12. Mai gab es die beste Woche in der Schule! Wir haben gefilzt, gezeichnet und gefilmt. Es hat Spass gemacht, jeden Tag eine andere Lehrerin oder einen anderen Lehrer zu haben und andere Kinder kennenzulernen. Die Lehrerinnen und Lehrer waren nett und am Eingang gab es einen Tisch, mit den Sachen der Projektwoche. Dort wurde ausgestellt, was wir so gemacht haben und man konnte sich die Sachen anschauen. Jeden Morgen traf man sich draussen vor der Schule und bei den Pfosten hat es Farben gehabt. So wusste man immer, wo man seine Gruppe findet. Dort warteten dann die Lehrpersonen. Dann gingen wir zu ihnen und bevor es los ging mit dem Arbeiten, sangen wir ein Lied. Der Titel war «unseri Schuel». Und dann ging es los, mit dem Arbeiten!

Jeden Tag hatten wir einen anderen Posten, die Posten der Mittelstufe erklären wir euch jetzt.

Stop motion

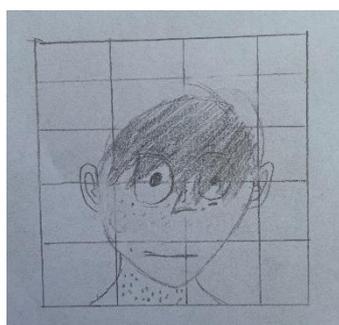
Das ist, wenn man ein Video selber macht. Es braucht dazu ganz viele Fotos. Auf dem iPad, Computer oder Handy gibt es eine App.

Man konnte aus ganz vielen Sachen auswählen, zum Beispiel Autos, Tiere, Bauklötze oder Pflanzen. Es gab Kinder, die haben einen Film zu einem Autorennen gemacht, oder zu der Wildnis mit Tieren. Es hat mega Spass gemacht und es war sehr kreativ. Die Filme, die rauskamen waren sehr witzig und man konnte noch Musik dazu laden in dem Programm. Wo wir fertig waren, und die Filme geschaut haben, gab es noch Popcorn.

Druckwerkstatt mit verschiedenen Materialien

In der Druckwerkstatt gab es verschiedene Posten. Es war sehr lustig und kreativ. Es gab einen Posten mit Pflanzen, einen mit Stempel, einen mit Lebensmitteln, einen mit Schnur und einen mit Karton. Aus diesen Materialien konnte man Stempel machen. Dann konnte man es auf Papier abstempeln und mit nach Hause nehmen. Die Farben wurden auf alte Glasscheiben draufgemacht. Man konnte auch mit einer Malerrolle die Pflanzen anmale und dann auf Papier drucken. Bei den Pflanzen gab es Blätter aber auch Tannenzweige, die man drucken konnte. Zum Ideen sammeln, haben wir zwei Videos geschaut.

Comicfiguren mit der Rastertechnik



Der Kurs hat mit einem Spiel an den iPads angefangen. Es hiess Kahout. Danach haben wir eine Übung mit der Rastertechnik gemacht. Wenn man damit fertig war, durfte man auf den iPads ein Bild aussuchen. Das wurde dann ausgedruckt und du musstest ein Raster zeichnen. So konnte man das Bild viel einfacher abzeichnen. Zuerst hat man mit Bleistift die Ränder gezeichnet und dann mit einem schwarzen Filzstift. Dann durfte man mit Farbe malen und alle Zeichnungen sahen richtig schön aus.

Pokemon, Son Goku und Sailormoon

Es war sehr spannend und hat Spass gemacht. Am Anfang gab es einen Film über Pokemon, um die Anime Kunst zu entdecken. Es gab fünf Posten an denen man Tiere, Essen, Gesichter, Körper und die Schrift üben konnte. Man durfte sich ein Bild aussuchen und malte das mit schwarzem Filzstift auf. Danach durfte man entscheiden, ob man mit Farbstift, Filzstift oder Wasserfarbe arbeiten möchte. Die Bilder konnte man mit nach Hause nehmen oder sie unten in der Ausstellung aufhängen.



Filzen

Beim Filzen konnte man nass oder trocken filzen. Es gab verschiedene Möglichkeiten, es war aber alles cool und hat Spass gemacht.



Beim Nassfilzen konnte man einen Tennisball einfilzen, so dass es einen schönen Ball gab. Oder es gab auch eingefilzte Rechaudkerzen als Dekoration. Wenn man mutig war, konnte man auch ein Gesicht machen oder eine Figur. Auf das nassgefilzte konnte man auch trockengefilzte Sachen draufmachen. Mit den Nadeln hat man sich manchmal in den Finger gestochen. Aber es gab zwei Lehrpersonen, die uns geholfen haben.

Neue Lehrpersonen in unserem Team

Es freut uns, dass unser Team für nach den Sommerferien komplett ist. Die neue Konrektorin hat sich im letzten Ueli Schad Blatt bereits vorgestellt und nun stellen sich unsere neuen Lehrpersonen auch kurz vor.

Mein Name ist Soumia Hespelt. Seit September 2016 bin ich in Oberdorf wohnhaft. Ich bin verheiratet und habe drei Töchter im Alter von neunzehn, drei und zwei.



Ich bin ausgebildete Lehrperson mit langjähriger Erfahrung auf der Unter- und Mittelstufe. Im letzten Jahre habe ich an einer Sonderschule gearbeitet. Zudem habe ich an der Uni Basel Erziehungswissenschaften studiert. In meiner Arbeit ist es mir wichtig, die Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten und zu unterstützen und sie dort abzuholen wo sie stehen - mit dem eigenen Lerntempo, den Stärken und Interessen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, am Klettern oder in den Bergen unterwegs.

Nun freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung als Förderlehrerin an der Primarschule Oberdorf-Liedertswil.

Mein Name ist Melanie Merz und ich freue mich sehr, ab Sommer die beiden 6. Klassen im Bereich der Speziellen Förderung begleiten zu dürfen. Seit 2001 bin ich mit grosser Begeisterung als Lehrerin tätig, zuerst als Klassenlehrperson, nunmehr seit 14 Jahren als ISF-Lehrerin. In meiner Freizeit bin ich am liebsten mit meiner Familie in der freien Natur sportlich unterwegs. Ich liebe die Berge und das Gleiten auf den Langlaufskis durch frischverschneite Winterlandschaften. Eine weitere grosse Leidenschaft gilt meinem Garten. Wohnhaft bin ich seit vielen Jahren im unteren Teil des Waldenburgertals, in Ramlingburg.



Mein Name ist Janna Horisberger und ich unterrichte ab dem Sommer Musik und Bewegung an der Primarschule. Ich bin im Kanton Bern aufgewachsen und studiere zurzeit in Basel. Diesen Sommer schliesse ich mein Studium Musik und Bewegung an der Musik-Akademie ab. Folgende Worte passen zu mir: Kreativ, Tanz, Geige, Singen, Natur, Malen, Tee und Kaffee.

Ich freue mich aufs Musizieren und Bewegen!

Seit einigen Jahren unterrichte ich mit viel Leidenschaft, Freude und Geduld in verschiedenen Gemeinden im schönen Baselbiet. Mein Name ist Nicole Di Franco und die lebhafteste, offene und ehrliche Art der Kinder motiviert und bereichert mich auf vielfältige Weise. Meine Schülerinnen und Schüler beschreiben mich als verständnisvoll, einfühlsam, herzlich und immer mit einem offenen Ohr für Alles. Nebst meiner Tätigkeit als Lehrperson, bin ich verheiratet und habe zwei tolle Söhne, die meinem Leben eine besondere Fülle verleihen.

In der Freizeit koche ich gerne, wandere, lese und verbringe viel Zeit mit der Familie. Die gemeinsame Zeit mit meiner Familie ist mir besonders wichtig, um Erinnerungen zu schaffen und unsere Beziehungen zu stärken. Beim Kochen kann ich kreativ sein und neue Rezepte ausprobieren. Beim Wandern finde ich Ruhe und Erholung in der Natur, um neue Energie zu tanken. Lesen ist eine Leidenschaft, die mir Entspannung und Inspiration bietet.



Ich freue mich auf den DaZ-Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern in Oberdorf-Liedertswil und auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und den Eltern.

Nun wünschen wir Ihnen eine erholsame Sommerzeit und freuen uns nach den Sommerferien wieder im Ueli Schädli Blatt berichten zu dürfen.



Noch gut kann ich mich an den Freitagabend Ende Mai 2020 erinnern: Unsere damalige Schulleiterin hat gekündigt und wir mussten uns zu einem sehr späten Zeitpunkt auf die Suche nach einer geeigneten Schulleitung machen... Nach einem weniger erfolgreichen Vorstellungsgespräch für unsere Schulleitungsstelle an der Primarschule Oberdorf- Liedertswil warteten wir gespannt auf den nächsten Kandidaten. Kann uns der bärtige Mann aus dem Kanton Aargau von seinen Qualitäten überzeugen? Und dann kam er und erhellte sofort unsere Gemüter. Denn mit seiner herzlichen, natürlichen und offenen Art hatte er uns, trotz seines Aargauer Dialekts (😊), sofort in den Bann gezogen. Nicht nur seine Art, sondern auch sein breites Wissen und sein grosser Erfahrungsschatz haben uns keinen Moment zweifeln lassen, dass wir hier unseren zukünftigen Schulleiter gefunden hatten.

Drei Jahre später schreibe ich nun diese Zeilen und mir wird einmal mehr bewusst, dass wir an dem besagten Freitagabend riesiges Glück hatten, dass sich die Wege von Peter Wiedemeier und der Primarschule Oberdorf- Liedertswil gekreuzt haben.

Lieber Peter, Du hast mit Engagement, Knowhow und Erfahrung unsere Schule in den letzten drei Jahren mit grossen Schritten weitergebracht. Dabei hast Du stets auf das Wohl aller Beteiligten geachtet und nach den Gegebenheiten und Ressourcen unserer Gemeinde gehandelt.

Nur schweren Herzens lassen wir Dich ziehen. Am liebsten hätten wir das Duo Baumgartner/ Wiedemeier noch lange an unserer Schule gehabt. Zwei so grossartige Persönlichkeiten an einer Schule vereint: das darf man wohl als „Hauptgewinn“ bezeichnen.

Dass Du dich aus diversen Gründen für eine andere Schulleitungsstelle entschieden hast, können wir natürlich nachvollziehen und wünschen Dir für Deine berufliche und private Zukunft von Herzen nur das Beste. Ich bin mir sicher, dass sich Oberdorf noch lange an den bärtigen Schulleiter aus dem Kanton Aargau erinnern wird. Ich wohl ewigs!

Im Namen des Kreisschulrats Oberdorf- Liedertswil

Fränzi Schweizer
Präsidentin



Gottesdienste

Sonntag, 02. Juli

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 09. Juli

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 16. Juli

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 23. Juli

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Reiner Jansen

Sonntag, 30. Juli

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling, im Anschluss kleines Sommerfest im Pfarrgarten, Schwyzerörgeli

Sonntag, 06. August

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Markus Wagner

Sonntag, 13. August

10:30 Uhr, Feldgottesdienst im Gritt, Gemeindeleiterin Sabine Brantschen

Sonntag, 20. August

10:30 Uhr, Feldgottesdienst in Bärenwil, Pfarrer Torsten Amling, Begleitung durch die Musikgemeinschaft, Mittagessen

Sonntag, 27. August

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

19:00 Uhr, Taizé- Gottesdienst, Leitung Dilgo Elias Lienhard, Kirche Langenbruck

Weitere Anlässe

Vokalensemble Waldenburg

Probe jeden Dienstag um 20:00 Uhr in der Kirche Waldenburg. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. **Neue Öffnungszeiten ab 2023:**

Mittwoch: 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Freitag: 17 bis 19 Uhr. Samstag: 9 bis 12 Uhr (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Offenes Abendsingen

Dienstag 15. August 19:00 Uhr, in der Kirche Waldenburg.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 24. August, von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr in der Pfarscheune Waldenburg, Pfarrgasse 10. Für Details wenden Sie sich bitte an Esther Schürch, 061/ 961 01 55. Wir treffen uns zu einem gemütlichen z' Morge und tauschen uns über ein Thema aus.

Krabbelgruppe

Esther Schürch möchte die Krabbelgruppe gerne abgeben.

Falls Sie interessiert sind, diese zu übernehmen oder etwas Neues auf die Beine zu stellen, melden Sie sich unter der Tel. Nr. 061 961 01 55

Gottesdienst mit einem „alten Bekannten“

Am 6. August freuen wir uns in der Kirche St. Peter auf ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten. Der langjährige Pfarrer, Markus Wagner, wird dann den Gottesdienst halten. Zweiunddreissig Jahre lang war er Pfarrer in Waldenburg St. Peter, bevor er 2013 in den Ruhestand ging. Wobei das Wort Ruhestand für Markus Wagner eigentlich gar nicht zutrifft. Unentwegt war er seither im Einsatz, viele Langzeitstellvertretungen hat er aneinander gereiht - meist im unteren Baselbiet - und sich keineswegs zur Ruhe gesetzt. Jetzt hat er freudig für diesen Gottesdienst zugesagt und kommt gern einmal in unsere Gemeinde zurück. Auch wenn seither zehn Jahre vergangen sind, werden sich viele noch an ihn erinnern.

Amtswochen

25. Juni bis 21. Juli	Pfarrer Hanspeter Schürch	061 961 00 51
22. Juli bis 13. August	Pfarrer Torsten Amling	062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51,
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 077 470 29 30
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage www.kirche-waldenburg-langenbruck.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

Goldene und silberne Konfirmation, Sonntag, 21. Mai, Kirche Waldenburg



Ein Wiedersehen nach fünfzig oder fünfundzwanzig Jahren: Ende Mai kamen Goldene und Silberne Konfirmanden aus den Jahrgängen 1973 bzw. 1998 zusammen, um sich an ihr Fest von damals zu erinnern. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst, bei dem allen noch einmal Gottes Segen zugesprochen wurde. Anschliessend gab es einen Aperó im Pfarrhof und schliesslich ein gemeinsames Mittagessen im „Leuen“. Alte Fotos wurden angeschaut und viele Erinnerungen aufgefrischt. Für alle war es zum Schluss ein erlebnisreicher Anlass.

Oberdorf
Angebot für Senior/Innen



ausser Haus

Terminbegleitet
Einkaufen
Spazieren
Ausfliegen

Auto vorhanden Platz für Rollator

im Haus

zuhören berichten
unterhalten erzählen
kleine Handreichungen

wohin komme ich

Waldenburg Oberdorf
Niederdorf Hölstein
Bennwil Liedertswil

Ich koste: Fr. 20.00 Std.



Wer bin ich

Bachmann Lisa 1954
Schulstrasse 17 4436 Oberdorf
061 963 01 75
079 464 08 91

Masseurin Pflegehilfe
und Menschbegleiterin

ball@bachmann-lisa.ch
www.bachmann-lisa.ch

Oberdorf
med.Masseurin



Bachmann Lisa

Einzelbehandlung

30 Min Fr. 46
45 Min Fr. 65
60 Min Fr. 83

Abonnemente übertragbar

5/30 Min Fr.216 10/30 Min Fr.400
5/45 Min Fr.306 10/45 Min Fr.571
5/60 Min Fr.390 10/60 Min Fr.721

Med Massage Entspannung
Lymphdrainage Mobilisation
Fussreflexzonen
Haltungsbewusstsein

ohne Kassenbeteiligung



S'DORF IM MITTELPUNKT 1. - 3. SEPTEMBER 2023

-  10 Beizli und 4 Bars
-  Konzerte: live/wire, VolXRoX
-  Dorfbühne mit 30 Acts
-  Kinderspass: Theater Arlecchino, Wildi Blaaterer
-  Kunstausstellung LupART
-  Familiensporttag
-  ÖV-Fahrten rund um die Uhr

WWW.LUPSINGEN2023.CH  

Hauptsponsoren

 **BLKB**
Was morgen zählt

Mercedes-Benz



T&S IMMOBILIEN AG

Partner

 **BASEL
LANDSCHAFT**




Der Schweizer Vorlesetag am 24. Mai wird vielen Kindern und Erwachsenen in bester Erinnerung bleiben. Die beiden begnadeten Künstler Sabine Brantschen und Reto B. Müller begeisterten an diesem Tag Gross und Klein mit Märchen aus aller Welt. Am Vormittag gab es in der Primarschule stufengerecht angepasste Lektionen, am Abend fand ein stimmungsvoller Anlass im Pfarreisaal der katholischen Kirche statt. Sabine Brantschen erzählte die Märchen mystisch, spannend und sagenhaft gut und Reto B. Müller verzauberte so genial mit seiner Musik auf verschiedenen Blasinstrumenten, dass man die Tiere gackern und lachen hörte.

Die Märchenwelt ist eine besondere, den Alltag versüssen Medien aus der Bibliothek. Woche für Woche, Monat für Monat wird unser Angebot durch druckfrische Zeitschriften wie die «Landliebe», «Schweizer Garten», «Gala» und viele weitere bereichert. Diese Vielfalt wird ermöglicht dank der grosszügigen Übernahme der Abonnementskosten durch unsere zahlreichen Sponsoren. Wir bedanken uns vielmals bei allen Firmen, Privatpersonen und Einzelunternehmen für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung! Das Sponsorenplakat weist die entsprechenden Gönner aus.

Schon sehr bald sind Schulsommerferien, in den Wochen vom 3. Juli bis 13. August sind wir mit reduziertem Betrieb jeweils am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr für Sie da.

Auch dieses Jahr haben wir wieder unsere «Badi-Bibliothek» im Schwimmbad Waldenburg eingerichtet. Ein Teil unserer Bücher aus dem Flohmarkt befindet sich auf einem Büchergestell im überdachten Bereich des Bades, es hat dabei Bücher für Kinder wie auch für Erwachsene, Zeitschriften und Comics. Diese Medien sind gedacht zur freien Verfügung während der Dauer des Schwimmbadaufenthaltes. Reicht die Zeit nicht zum Fertiglesen der Lektüre, so kann das Buch auch nach Hause mitgenommen werden, für den Flohmarktbeitrag von Fr. 1.— ins Kässeli danken wir.

Wenn Sie persönlich in der Bibliothek vorbeikommen, betrachten Sie doch noch einmal die farbenfrohen Blumenbilder von Dora Sperisen-Schäublin aus Waldenburg. Falls Sie ein Exemplar erwerben möchten, melden Sie sich, denn in absehbarer Zeit werden die Kunstwerke weiterziehen.

Im Spätsommer werden Sie in unseren Räumlichkeiten die Möglichkeit erhalten, am Gerät eCircle das digitale Angebot der Kantonsbibliothek kennenzulernen (falls Sie Aubora nicht schon kennen).

Und werfen Sie doch bei Gelegenheit wieder einmal einen Blick in den Fundkorb im Eingangsbereich. Wenn das neue Schuljahr beginnt, werden wir die liegengelassenen Kleidungsstücke weggeben.

Wir wünschen einen wunderbaren Sommer mit vielen Sonnenstrahlen und einigen erfrischenden Regenschauer sowie eine erholsame Ferienzeit!

Das Team rund um die Bibliothek

Unsere Sponsoren

Marina Amiet

Georg MüllerAG

Cheesi /Landi

Papeterie M. Weber

Elektro Peyer AG

Primarschule Oberdorf

Salman Fistik

Kinga Meszaros/ Martin Strub

Verena Graf

Moni Schweingruber

Myrtha Hauff

Studio 1, Vivian Bauen

Heinimann AG

TopPharm Apotheke Gmünder

Hoorträumli, Rita Muster

Tschudin AG Spenglerei

Kantonalbank BL

Pia und Martin Wiget

Zimmerei A. Mundschin

Ursula Zumbrunn

Dr. med. Susanne Müller

Vielen Dank!

Elektro Schmidli

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Ihr Experte für

- solarStrom
- smartHome
- eMobility
- elektroTechnik

Elektro Schmidli GmbH
Hauptstrasse 31
4436 Oberdorf

T 061 961 08 45
elektroschmidli.ch

solarStrom

ELEKTRIKER + LEHRLINGE

elektroTechnik smartHome eMobility

Einladung KMU Apéro

Wann: Freitag, 23. Juni 2023
ab 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Wo: Ueli Schad Platz Oberdorf

Als Dankeschön für Ihre Kundentreue sind Sie vom KMUW herzlich eingeladen.

Treffen Sie sich mit dem regionalen Gewerbe!



KMUWaldenburgertal

KMVW 2023

Bereits zum zweiten Mal durfte der Turnverein Oberdorf die Kantonalen Meisterschaften im Vereinswettkampf (KMVW) durchführen. Bei prächtig sonnig-warmen Wetter turnten fast 1000 Turnerinnen und Turner um die Podestplätze.

Der Turnverein Oberdorf bedankt sich bei allen Sponsoren, Unterstützern, Helfern, Teilnehmenden und Gästen für den wundervollen und gelungenen Tag.

Kantonales Jugendturnfest

Die Jugi Oberdorf nahm am Kantonalen Jugendturnfest in Gelterkinden teil. Über 3000 Kinder und Jugendliche waren dabei und es war wie bei der Kantonalen Meisterschaft im Vereinswettkampf (KMVW) bei uns in Oberdorf ein wundervoller Tag.

Obwohl man immer sein Bestes gab, waren kaum Ambitionen für ein Podestplatz vorhanden. Man hatte seinen Spass an der Teilnahme und am Fest an sich. Dabeisein ist alles. Doch damit hat wohl keiner unsere Jungen gerechnet: In ihrer Stärkeklasse erklimmen sie den fabelhaften 1. Platz.

Herzlichen Glückwunsch an unseren Vereinsnachwuchs für diese tolle Leistung und diesen Sieg!





Der Frauenverein Oberdorf-Liedertswil stellt sich vor

Frauenverein Oberdorf-Liedertswil

Der Frauenverein Oberdorf-Liedertswil wurde 1876 gegründet. Als gemeinnütziger Verein mit knapp 300 Mitgliedern ist er eine breit abgestützte Organisation in Oberdorf und Liedertswil. Der FVOL ist ein konfessionell und politisch neutraler Verein, der vielfältige Aufgaben und Bedürfnisse zum Gemeinwohl erfüllt oder ergänzt. Ziel ist die Förderung der sozialen Kontakte (jung und alt – miteinander und füreinander) und die Beteiligung am aktiven Dorfleben. Der FVOL ist Mitglied bei Frauenplus Baselland.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus sieben Frauen. Dies sind: Jolanda Niederhauser, Regula Merlo, Brigitte Fussinger, Carmen Treier, Tanja Strickler, Andrea Degen, Denise Nägelin. Sie leiten den Verein, erstellen das Jahresprogramm und sind für dessen Umsetzung besorgt. Die Aktivitäten werden gerne den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Ideen und Anregungen der Mitglieder, Einwohner und Gemeinde sind immer willkommen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich gegen eine kleine jährliche Entschädigung von CHF 150.00. Die Aktivitäten werden im ersten Quartal in einer Broschüre an alle Mitglieder verteilt und auf der Homepage des Vereins (www.fvol.ch) publiziert und laufend aktualisiert. Folgende Aktivitäten werden vom FVOL organisiert:

Unterhaltungsnachmittage Ü60

Der Seniorennachmittag findet monatlich (mit einer Sommer- und kurzen Winterpause) an einem Mittwochnachmittag, meistens im Pfarreisaal der katholischen Kirche statt. Pia Wiget und ihre Helferinnen stellen immer ein tolles Programm zusammen und natürlich gibt es jeweils ein feines Zvieri.

Mittagstisch Ü60

Der Mittagstisch findet vom Februar-Mai und August-Dezember jeweils am letzten Mittwoch des Monats im FC Clubhüsli Oberdorf statt. Verschiedene Vereine/Gruppen sind für die Durchführung verantwortlich. Die Hauptleitung des Mittagstischs Ü60 wird vom FVOL von Brigitte Fussinger getragen. Die einen Teams kochen selber, andere Teams lassen das Essen liefern, aber für das leibliche Wohl der Ü60 wird immer gesorgt.

Es werden immer wieder neue Vereine oder Gruppen gesucht, die sich zur Verfügung stellen, um einmal jährlich die Durchführung zu übernehmen. Bei Interesse, kontaktiert Brigitte Fussinger.

Seniorenweihnachten Ü60

Der letzte Mittagstisch findet in Form einer Weihnachtsfeier statt. Alle Seniorinnen und Senioren ü60 werden im Dezember zu einer Weihnachtsfeier mit Mittagessen und Rahmenprogramm (Musik und Lesung des Pfarrers) eingeladen. Diese Weihnachtsfeier findet im Pfarreisaal in der katholischen Kirche statt.

Kurse und Veranstaltungen

Jedes Jahr werden ca. 10 Kurse und Veranstaltungen organisiert. Ziel ist es, das soziale Zusammenleben im Dorf zu fördern. Alt und Jung sollen sich treffen und zusammen aktiv sein. Die Kurse werden, wenn möglich im Dorf oder nahen Umgebung durchgeführt. Auch Nicht-Mitglieder können an diesen Veranstaltungen teilnehmen.



Senioren Weihnachtsgeschenke und Besuche

Alle Seniorinnen und Senioren über dem 85. Lebensjahr erhalten ein Weihnachtsgeschenk, das persönlich von verschiedenen Frauen des FVOL überbracht wird. Carmen Treier organisiert die Geschenke und ist zusammen mit ihren etwa 10 Helferinnen besorgt, dass die Überraschung an die ca. 50 Seniorinnen und Senioren in der Adventszeit verteilt werden.

Spielabende für Erwachsene

Ca. einmal pro Monat findet am Freitagabend ein Spielabend für Erwachsene im Pfarreisaal der katholischen Kirche statt. Interessierte melden sich bei Andrea Käser.

Adventsfenster

Carmen Treier organisiert zusammen mit Sarah Rufer und Fränzi Schweizer die Adventsfenster. Jeden Tag im Dezember öffnet in Oberdorf ein neues Fenster. Viele der kreativen Oberdörfer organisieren ebenfalls einen Umtrunk und so trifft man sich auch in der kalten und dunklen Jahreszeit. Der begehbare Adventskalender ist eine schöne Sache und motiviert zu einem Spaziergang im Dorf.

Kerzenziehen

Das OK, bestehend aus Vivian Bauen, Sandra Thommen, Isabelle Mundschin und Delia Fussinger organisieren das Kerzenziehen mit weiteren Helferinnen. Während 10 Tagen im November stehen Wachskübel in verschiedenen Farben für die Schulklassen und Privatpersonen bereit. An den Wochenenden auch mit einer Kaffeestube.

Vereinsreise

Tanja Strickler und Andrea Degen organisieren einmal jährlich einen täglichen Ausflug in der Schweiz oder im nahen Ausland.

Das sind unsere Beiträge zu einem sozialen Dorfleben, was ein Dorf lebenswert macht.

Und all diese Angebote bezahlen wir aus unserer Kasse. Wir erhalten keinen Zustupf von der Gemeinde oder sonstigen Institutionen und sind auf die Fr. 20.- der Aktivmitglieder angewiesen.

Ein Dankeschön an dieser Stelle allen Aktivmitgliedern. Und Dankeschön an alle Freimitglieder, die immer noch den FVOL finanziell unterstützen.

Neumitglieder sind alleweil herzlich willkommen.

Frauenverein Oberdorf – Liedertswil

Jolanda Niederhauser

Präsidentin

www.fvol.ch



Beton giessen

Wir giessen diverse Formen mit Beton

Kursleiterin: Sarah Rufer

Wann: 1. Tag: Di 22. August 2023, um 19.30 Uhr
Formen vorbereiten und giessen ca.2 h
2. Tag: Do 24. August 2023, um 19.30 Uhr
auspacken und abholen evtl. schleifen

Wo: Werkstatt Fenster-Lädli (Garage und draussen)
Rehagweg 2, 4436 Oberdorf

Kosten: Kurs und Material
CHF 55.- für Mitglieder des FVOL / FVN
CHF 60.- für nicht Mitglieder

Anmeldung: bis 30. Juni 2023
Sarah Rufer Tel: 061 711 16 43 / Mobil: 077 477 90 27
fenster-laedeli@gmx.ch

Mitnehmen: Alte Kleider tragen. Evtl. Mundschutz und Schutzbrille mitbringen
wegen des Betonstaubs.

Tanzpräsentation

"Die 4 Jahreszeiten"

getanzt von der
Ballettschule Marina Amiet

Samstag 24. Juni 2023
um 16:00 Uhr
Tickets unter
<https://eventfrog.ch/tanzshow>

Sonntag 25. Juni 2023
um 16:00 Uhr
Mehrzweckhalle
Oberdorf




BALLETTSCHULE
Marina Amiet



Vereinsreise „Hopfen, Malz und Salz“

Donnerstag, 31.08.2023

07.00 h Abfahrt Parkplatz Sekundarschule Oberdorf
Carfahrt mit ANK Tours zum Kaffeehalt
Weiterfahrt nach Möhlin

09.30 h Rundgang Saline Riburg, Möhlin

Anschliessend Mittagessen im
Feldschlösschen Restaurant Rheinfelden



Menü:

Gemischter Salat mit Hopfendressing

Fleisch:

Schweinebraten aus der Salzkruste, bunte Rüeblli und Kartoffelmalzgratin

Vegi:

Biertreber-Falafel mit bunten Rüeblli und Topinambur

Vanilleglace mit Salty-Caramel-Sauce und Rahm

13.45h Rundgang Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden, mit Bierdegustation

16.00 h Weiterfahrt zur Altstadt Rheinfelden
Zeit zum Bummeln

Ca. 18.00 h Heimreise

Kosten **CHF 125.-**
Fahrt inkl. Kaffee, Gipfeli, Rundgang Sa-
line/Feldschlösschen und
Mittagessen (exkl. Getränke)



Bezahlung **bitte vorgängig überweisen auf**
BLKB, IBAN Nr. CH25 0076 9016 9101 1327 1
Frauenverein Oberdorf-Liedertswil, 4436 Oberdorf

Anmeldung **bis 31. Juli 2023**
per Tel, SMS, Whatsapp oder Mail bei
Andrea Degen / 079 580 19 45 / andrea.degen@fvol.ch
Erst bei erfolgter Zahlung ist der Platz definitiv reserviert
Bitte bei der Anmeldung Menüwahl angeben. Bei Allergien und
Unverträglichkeiten bitten wir um vorgängige Kontaktaufnahme
mit Andrea.

Wichtig für die Rundgänge sind geschlossene, feste Schuhe!

Ausmerzaktion eingeschleppte Problempflanzen (Neophyten)

Einladung zum Aktionstag am Freitag 11. August 2023

Treffpunkt: 17:30 Uhr Werkhof Waldenburg

Dauer bis ca. 20:00 Uhr, anschliessend wird ein Imbiss offeriert

Einzelne, aus Gärten und Parks entwichene ausländische Pflanzenarten werden zunehmend zu einem Problem. Eingeschleppte Pflanzenarten (invasive Neophyten) wie das Drüsige Springkraut, Einjähriges Berufkraut, Riesenbärenklau, japanischer Staudenknöterich, Ambrosia, kanadische Goldrute usw. verursachen zunehmend ökonomische und ökologische Schäden. Seit 2012 organisieren die Natur- und Umweltkommissionen und die Naturschutzvereine von Oberdorf und Waldenburg gemeinsame Aktionen mit der Bevölkerung, um die Ausbreitung dieser Pflanzen einzudämmen.

Auch dieses Jahr wird wieder ein praktischer Pflegeeinsatz zur Entfernung der Problempflanzen in den beiden Gemeinden organisiert. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an diesem Abend aktiv mitzuhelfen.

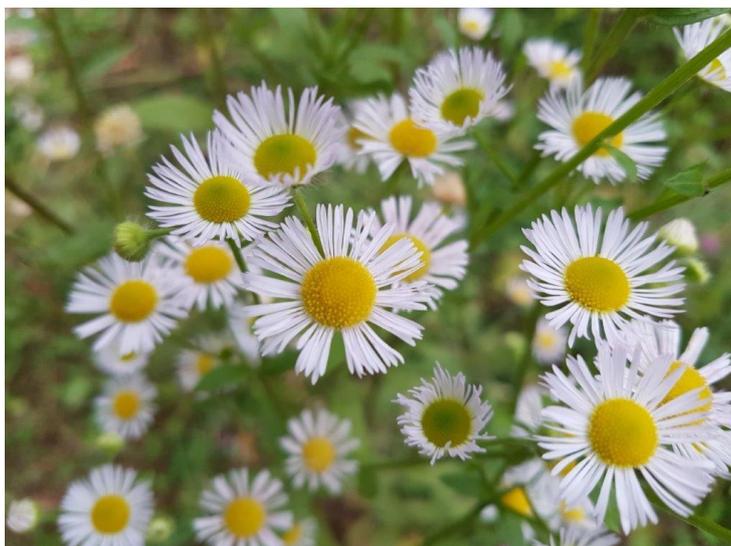
Es würde das Organisationsteam freuen, wenn möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner am kurzen Pflegeeinsatz mithelfen.

Die Gemeinderäte, Umweltkommissionen und Naturschutzvereine von Oberdorf und Waldenburg

Zum Beispiel: das Einjährige Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut ist vor einigen Jahren bei uns eingewandert. Ursprünglich stammt es aus Nordamerika und wurde als Gartenpflanze eingeführt. Die Pflanze hat ein enormes Vermehrungspotenzial, in dem mit dem Wind abertausende Flugsamen verbreitet werden. So konnte sich das Einjährige Berufkraut rasend schnell auch auf unserem Gemeindegebiet sowohl in der Natur, als auch in Gärten und öffentlichen Anlagen ausbreiten. Speziell in wertvollen Magerwiesen richtet diese Pflanze einen grossen Schaden an, in dem einheimische Arten, seltene wie z. B. Orchideen verdrängt werden.

Die Bekämpfung ist aufwändig: Die Pflanzen müssen einzeln mit den Wurzeln ausgerissen werden. Wenn die Wurzel im Boden bleibt oder die Pflanze nur gemäht wird, dann wächst sie sofort nach und produziert dann sogar noch mehr Blüten und Samen. Zudem wird die Pflanze mehrjährig, wenn sie in einem Jahr nicht zur Samenreife gelangen konnte.





Unsere erledigten Arbeiten im 2023

Aus unserem vielseitigen Arbeitsprogramm 2023 haben wir bereits einen grossen Teil an unseren Arbeitstagen erledigt.

Fasnachtsfeuer 2023: Durch die Neuorganisation der Fasnacht und deren Umzüge, haben wir unsere traditionelle Fest-Beiz beim Musikbänkli, im leider kleinen Rahmen abgehalten. Dank unseren treuen Helfern und der kleinen Gästeschar, hielt sich unsere Enttäuschung im Rahmen. Ob es im 2024 wieder ein Fasnachtsfeuer geben wird, steht zur Zeit noch in den Sternen.

Dorfbrunnenschmuck: Die Geranien an den Dorfbrunnen haben wir noch vor dem Muttertag eingepflanzt und an den Brunnen montiert. Der Unterhalt wird wie in den vergangenen Jahren durch unsere Brunnengotten- und Göttis erledigt. Besten Dank an alle Helfer.

Banntag Liedertswil 2023: An der Auffahrt haben wir die Dorfbevölkerung und die vielen Gäste am Znüniplatz und anschliessend beim Schützenhaus Liedertswil gepflegt. Ein gelungener Tag mit vielen interessanten Gesprächen und dem obligaten Aufräumen, ging für Einzelne spät zu Ende. Allen Helfern und der Gemeinde Liedertswil möchten wir nochmals den besten Dank aussprechen.

Dubenweier / Bänke: Die im 2022 im Zusammenhang mit dem Umweltschutztag versprochenen 2 Bänkli beim Weier haben wir im Frühling 2023 montiert. Durch die längeren Niederschläge hat sich die Anlage mit Wasser gefüllt.

Neues Holzhaus Rastplatz Dielenberg: Im Frühling 2023 wurde durch den VVOL der Rastplatz gereinigt. Ein neues Holzhaus aufgestellt und mit Holz aufgefüllt.

Brücke Weigistbach hinter COOP: Die Brücke wird am Samstag 17.06.2023 abgebrochen und neu aufgebaut. Der Boden wird mit einer besandeten Bitumenfolie überzogen. Die Brücke wird wieder für viele Jahre ihren Dienst erfüllen. Die alte Holzkonstruktion wird fachgerecht entsorgt. Einen besonderen Dank gilt unseren 2 Holzfachmännern Hanspeter und Georg, welche die ganzen Vorarbeiten übernommen haben.

Rastplätze und Feuerstellen: Alle Feuerstellen haben wir mit Holz aufgefüllt, gereinigt und Kehricht entsorgt.

Wanderwege und Bänkli: Die verschiedenen Wanderwege wurde ausgemäht und Sträucher zurück-geschnitten. Die Bänkli haben wir 1-2 mal ausgeschnitten.

Fahnen Hauptstrasse und Schulstrasse: Die Fahnen haben wir an die neuen Halterungen bereits am 29.April23, ohne Leiter oder Hublifter, aufgehängt. Schwingfest, WB Zugeinweihung und beim Vereins-turnfest KMW23 haben die Fahnen die Bevölkerung und die vielen Gäste Gäste in Oberdorf willkommen geheissen.

Viele weitere Arbeiten und Projekte sind noch offen und beschäftigen uns bis im Dezember 2023.

Der Vorstand VVOL

Fasnachtsfeuer 2023



2 neue Bänkli Dubenweier



Banntag Liedertswil 2023



Buchenholz für Rastplätze





Rückblick auf die Rückrunde 2022 / 2023

Nach der Vorrunde steckte die 1. Mannschaft mit nur 7 Punkte in akuter Abstiegsnot, belegten sie in der 3. Liga Gruppe 2 den 14. und letzten Tabellenrang. Die Mannschaft wurde daher mit Teilen der 2. Mannschaft zusammengeschlossen, um quantitativ wie auch qualitativ zulegen zu können. Dazu konnte mit Shahir Hashem und Stefan Gehring zwei Führungsspieler zurück nach Oberdorf gelotst werden.

Der Zusammenschluss machte sich bereits in den ersten Spielen der Rückrunde bemerkbar, konnte man aus den ersten beiden Spielen 4 Punkte mitnehmen. Leider konnte man das wiedergewonnene Selbstvertrauen nicht in Zählbares, sprich Punkte, ummünzen. Man verlor die nächsten drei Spiele nur knapp. Nach einem 3:0-Heimerfolg gegen den FC Laufen schöpfte man aber wieder neue Hoffnung. Diese aufkeimende Hoffnung wurde aber in den nächsten Spielen wieder erstickt. Nach einer diskussionslosen 3:0 Niederlage gegen den FC Münchenstein, folgte für Gelbblau wegweisende Spiele. Diese verlor man zuerst gegen den 12. platzierten FC Dardania knapp mit 1:2 und eine Woche darauf gegen den punktgleichen Tabellennachbarn FC Reinach mit 1:0, wobei die Niederlage gegen Dardania noch ein jurstisches Nachspiel für die Gäste aus Basel haben sollten. Ab diesem Zeitpunkt hätten nur noch die grössten Optimisten auf die Oberbaselbieter gewettet. Glücklicherweise gehörten die Mitglieder des Trainerstoffs zu den wenigen Optimisten. Aus den nächsten drei Spielen gegen NK Alkar (8.), FC Concordia (4.) und dem FC Breitenbach (1.) holte man zu aller Überraschung 9 Punkte. Und wäre es bereits nicht des Guten schon zu viel gewesen, wertete der Verband die Niederlage gegen den FC Dardania in ein 3:0-Forfaitsieg für Gelbblau, hatten die Basler einen nicht einsatzfähigen Spieler eingesetzt. Somit stand der FC Oberdorf plötzlich 3 Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz und hatte im abschliessenden Meisterschaftsspiel auswärts in Bubendorf Alles in den eigenen Füßen. Das Team erledigte die Aufgabe mit Bravour und gewann 3:0. Die Mannschaft hat sich den Ligaerhalt mehr als verdient, legten sie in der Rückrunde eine fulminante Aufholjagd hin. Mit Platz 5 in der Rückrundentabelle deutete die Equipe ihr Potenzial an und hat sich den 10 Schlussrang mehr als verdient!

3. LIGA - GRUPPE 2											
1.	FC Breitenbach	26	21	2	3	(54)	105	:	31	+74	65
2.	SC Binningen b	26	19	2	5	(121)	90	:	39	+51	59
3.	FC Münchenstein	26	16	3	7	(52)	77	:	60	+17	51
4.	SC Münchenstein	26	13	4	9	(112)	69	:	69	0	43
5.	FC Schwarz-Weiss a	26	13	2	11	(84)	48	:	39	+9	41
6.	FC Concordia Basel	26	12	4	10	(112)	59	:	49	+10	40
7.	NK Alkar	26	11	3	12	(80)	69	:	82	-13	36
8.	FC Laufen	26	10	5	11	(60)	56	:	58	-2	35
9.	FC Gelterkinden	26	9	4	13	(49)	51	:	55	-4	31
10.	FC Oberdorf	26	9	2	15	(75)	49	:	70	-21	29
11.	FC Bubendorf	26	8	3	15	(32)	57	:	68	-11	27
12.	SV Muttenz	26	8	3	15	(56)	55	:	71	-16	27
13.	FC Reinach	26	7	2	17	(73)	41	:	56	-15	23
14.	FC Dardania	26	6	1	19	(158)	39	:	118	-79	19

Wie die 1. Mannschaft steckte s'Zwei vor dem Start in die Rückrunde tief im Abstiegsstrudel. Nach der Zusammenlegung mit der 3. Mannschaft konnte das Kader quantitativ vergrössert werden. Dem Trainerteam war es nun möglich, die Intensität in den Trainings zu erhöhen, damit in der Meisterschaft zur Aufholjagd geblasen werden konnte.

Leider erhielt die Euphorie einen herben Dämpfer, verlor man die ersten 4 Spiele mit einem Torverhältnis von 2:18. Im darauffolgenden wegweisenden Spiel gegen den FC Rheinfeldern schnupperte man lange am ersten Punktgewinn. Zum eigenen Unvermögen kamen fragwürdige Entscheidungen des Unparteiischen hinzu, woraus einen 2:3 Niederlage resultierte.

Dieses Spiel schien die Moral der Mannschaft zu brechen. Man war in der Folge nicht mehr im Stande, das Ruder nochmals herumzureissen. Aus den letzten 6 Spielen konnte man lediglich noch einen Punkt gewinnen und musste sogar eine Partie Forfait geben, konnten doch zu wenig Spieler für ein komplettes Team gefunden werden. Rückblickend lässt sich konsultieren, dass der Abstieg mit nur 8 Punkten aus 22 Spielen verdient war.

Jetzt gilt es, in der 5. Liga einen neuen Anlauf zu nehmen, Selbstvertrauen zu tanken und in der Vorrunde der Saison 2023/2024 einen Platz in den Aufstiegsgruppen zu ergattern.

4. LIGA - GRUPPE 1											
1.	FC Eiken	22	18	4	0	(66)	85	:	21	+64	58
2.	FC Frenkendorf	22	15	6	1	(66)	60	:	27	+33	51
3.	FC Kaiseraugst	22	15	4	3	(123)	63	:	16	+47	49
4.	FC Pratteln	22	15	2	5	(73)	58	:	39	+19	47
5.	FC Möhlin-Riburg/ACLI	22	9	3	10	(64)	50	:	39	+11	30
6.	AC Virtus Liestal	22	9	2	11	(50)	61	:	62	-1	29
7.	SV Sissach	22	8	1	13	(54)	40	:	65	-25	25
8.	FC Wallbach-Zeiningen	22	6	5	11	(76)	49	:	59	-10	23
9.	FC Diegten Eptingen	22	6	3	13	(23)	38	:	71	-33	21
10.	FC Laufenburg-Kaisten	22	5	5	12	(53)	40	:	53	-13	20
11.	FC Rheinfelden 1909	22	3	5	14	(52)	32	:	77	-45	14
12.	FC Oberdorf	22	2	2	18	(57)	24	:	71	-47	8

Vorankündigung GV 2023

Der FC Oberdorf wird mit seiner Generalversammlung am 25. August 2023 sein Vereinsjahr offiziell abschliessen. Die GV findet wie in den vergangenen Jahren im Gritt Seniorenzentrum in Niederdorf statt und startet um 19:00 Uhr.

Neuer Rasenroboter auf z'Hof

Der alte Spindelrasenmäher wurde seit längerem notdürftig repariert, damit sein Dienst verlängert werden konnte. Dennoch war nicht sichergestellt, wie lange die Funktionsfähigkeit noch garantiert werden konnte. In den letzten Monaten, musste damit gerechnet werden, dass der Rasenmäher seinen Dienst komplett quittieren würde. Deshalb wurde zu Beginn des Frühlings entschieden, dass der Zeitpunkt einer Neuanschaffung gekommen ist.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Oberdorf sowie dem Sportfonds Baselland dreht seit Mitte Mai ein Rasenroboter auf dem oberen Naturrasen seine Runden. Nach der Installation wurde zuerst das Feld vermessen, damit er personenunabhängig den Rasen auf die richtige Länge zuschneiden kann. Nach getätigter Arbeit fährt der Rasenroboter wieder zurück in seine Hütte, wo die Ladestation untergebracht ist.

An diese Stelle auch noch ein Herzlicher Dank an Hannes Schweizer, der diese Hütte gebaut hat, um den Roboter vor Wind und Wetter zu schützen, damit er noch lange seine Runden auf dem Sportplatz z'Hof drehen kann.



Geschäftsübergabe in Oberdorf: von der „Ballettschule Marina Amiet“ zur „Tanzwelt Marina Wasserfallen“



Nach fast 30 Jahren Tätigkeit als Ballett-Pädagogin und Schulleiterin ist es für Marina Amiet nun Zeit geworden, etwas kürzer zu treten. Deshalb ist es für sie eine grosse Freude, dass Marina Wasserfallen, die ebenfalls mit sehr viel Leidenschaft und Einfühlungsvermögen unterrichtet, ab dem 1. Juli 2023 die Tanzschule übernehmen wird. Diese wird unter dem Namen „Tanzwelt Marina Wasserfallen“ weitergeführt. Für die Kundenschaft wird sich also grundsätzlich wenig ändern.

Marina Amiet hat in dieser langen Zeit mit sehr viel Herzblut und Freude klassisches Ballett unterrichtet. Auch hat ihr der Kontakt zu ihren kleinen und grossen Tanzschülerinnen immer sehr viel Freude bereitet. Die Ballettschule war für sie ein Ort, wo sie in unserer schnelllebigen Zeit eine gewisse Kontinuität erfahren konnte. In all diesen Jahren durfte sie viele schöne Erfahrungen machen: Seien es die vier grossen Ballett-Aufführungen in Oberdorf und diversen kleineren Tanzpräsentationen. Oder auch, dass sie viele Schülerinnen über eine sehr lange Zeit begleiten konnte und daran teilnehmen durfte, wie sie von kleinen Kindern zu Teenagern und schliesslich zu erwachsenen Frauen wurden.

In diesem Sinn möchte sie sich ganz herzlich für die lange und schöne Zeit bedanken und für das Vertrauen, das man ihrer Ballettschule entgegengebracht hat.

Marina Wasserfallen freut sich riesig auf die kommende Zeit und ist dankbar, dass sie diesen Schritt machen kann. Als fünfjähriges Mädchen hat sie ihre erste Ballettstunde an der Ballettschule Marina Amiet besucht und durfte dort ihre Liebe zum Tanz entfalten. Sie wurde von Marina Amiet über all die Jahre stets begleitet und auch immer und überall unterstützt. Als kleines Mädchen mit einem grossen Traum hat sie ihr während sieben Jahren eine wertvolle Grundausbildung geboten, so dass Marina Wasserfallen den Schritt in die professionelle Tanzwelt geschafft hat. So absolvierte sie in den Jahren 2011 bis 2018 in Zürich die Ausbildung zur dipl. Bühnentänzerin EFZ und konnte sich als Tänzerin und Mensch weiterentwickeln. 2019 bot sich die Möglichkeit, an die Ballettschule zurückzukommen und ihr Wissen und ihre Begeisterung für den Tanz ihren Tanzschülerinnen weiter zu geben. Schnell hat sie gemerkt, dass ihr das Unterrichten und die Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr viel Freude bereitet. Deshalb hat sie in den Jahren 2019 und 2020 die Weiterbildung zur Ballett-Pädagogin absolviert.

Es liegt ihr am Herzen, in der „Tanzwelt Marina Wasserfallen“ die langjährige und präzise Arbeit von Marina Amiet und ihrem Team in den kommenden Jahren weiter zu führen und mit vielen begeisterten und motivierten Tanzkurs-TeilnehmerInnen zu tanzen. Zum vielseitigen bestehenden Angebot wie Kreativem Kindertanz ab drei Jahren, Klassischem Ballett für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Modern Dance und barre concept wird neu auch Modern / Jazz angeboten. Weitere Infos auf www.tanzwelt-wasserfallen.ch.

Es liegt ihr am Herzen, in der „Tanzwelt Marina Wasserfallen“ die langjährige und präzise Arbeit von Marina Amiet und ihrem Team in den kommenden Jahren weiter zu führen und mit vielen begeisterten und motivierten Tanzkurs-TeilnehmerInnen zu tanzen. Zum vielseitigen bestehenden Angebot wie Kreativem Kindertanz ab drei Jahren, Klassischem Ballett für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Modern Dance und barre concept wird neu auch Modern / Jazz angeboten. Weitere Infos auf www.tanzwelt-wasserfallen.ch.

Der lange Samstag

Vielleicht kennen noch ein paar Oberdörfer die Sage «Im lange Samschtig». Es geht dabei um eine Magd aus der Oberdörfer Mühle, die an einem Samstagnachmittag auf der «Baselmatt» Bohnen hat pflücken müssen und beim Zvieri nehmen eingeschlafen und erst am Sonntagmorgen wieder erwacht ist. Diese Sage hat meine Phantasie angeregt und ich habe daraus eine Geschichte geschrieben, die jedoch nicht getreulich der überlieferten Sage folgt.

Just an einem Samstagmittag traf in der Mühle in Oberdorf die Kunde ein, es werde sich auf den morgigen Sonntag zur Mittagszeit ein Besuch aus Basel einstellen, die Schwester und der Schwager des Müllers mit ihren vier Kindern. Die Müllerin brauchte sich nicht lange den Kopf zu zerbrechen, was sie den Gästen vorsetzen sollte, um sie zufriedenzustellen, denn die Anmeldung sprach es deutlich aus:

«Unsere Wünsche lauten einzig und allein auf Schmalzbohnen mit Speck, dazu neue Kartoffeln und Gurkensalat und hernach für die Kinder Gugelhopf, für die Erwachsenen schwarzen Kaffee mit gutem Baselbieter Kirsch. Die Zigarren bringen wir selbst mit, da solche im Baselbiet doch nicht wachsen. »

Vreni, so hiess die Magd, liebte solche Besuche nicht, und sie sagte es auch offen heraus. Denn sie musste den ganzen Sonntagnachmittag in der Küche bleiben, um Geschirr abzuwaschen, und beim Abschiednehmen hatte niemand ein Dankeschön an sie.

So wurde Vreni am Samstag gegen Abend in die Bohnen geschickt. Der Gemüsegarten lag dieses Jahr auf einer ziemlichen Anhöhe auf der anderen Talseite in der «Baselmatt». Dort gediehen die Stangenbohnen prächtig und Vreni sollte pressieren, um vor acht Uhr wieder zu Hause zu sein.

Oben angekommen, huschte sie in die dichte Bohnenpflanzung und machte sich unverzüglich an die Arbeit. War Vreni guter Laune, so verrichtete sie etwas, war ihr aber etwas über die Leber gekrochen, so war ein störrischer Esel ein Waisenkind neben ihr.

Vom Bauerngehöft her, das beinahe am Waldrand lag, drangen scharfe, metallische Töne in gleichmässigen Abständen durch die abendliche Stille: der Knecht Franz dengelte seine Sense, um noch Futter für den Sonntag zu schneiden. Er hatte einen Augenblick aufgeschaut, um die Schärfe der Sense zu überprüfen. Das tat er, indem er zuerst mit dem Daumen über die Schneide fuhr und hernach mit der Spitze über seinen behaarten Arm strich. Scharf waren aber auch seine Ohren und Augen, denn er hatte Vreni erblickt, wie sie vom Weg abgelenkt und in die Bohnenstauden geschlüpft war. Er kniff das rechte Auge zu, und ein wohlgefälliges Lächeln zuckte durch seine breiten Lippen. Schneller dengelte er weiter, um beizeiten Feierabend zu bekommen. Die Kühe waren gemolken, und des Meisters ältester Bub fuhr mit der Milch eben zu Tal in die «Chesi».

Die Sonne warf längere Schatten auf die Wiesen, als vor zwei Stunden. Franz schickte sich an zum Gehen, nahm das Futterfass, den hölzernen Behälter mit dem Wettstein vom Scheunentor, füllte ihn mit Wasser und hing ihn im Kreuz an den umgeschnallten Riemen, der seine Hosen in den Hüften festhielt. Dann schwang er die Sense auf den Rücken.

Vrenis Arbeitseifer bekam einen sichtlichen Aufschwung, und ihre Finger nestelten die Bohnen aus dem dichten Laubwerk wie die Hände einer Spinnerin den Faden vom Spinnrocken.

Franz spähte nach den Bohnenstauden, wo er Vreni beim Bohnenpflücken wusste. Sollte er ihr helfen gehen, da sie die Bohnen zuoberst an den Stangen unmöglich erreichen konnte, indem er sie in die Höhe hob?

Er mähte Schwaden um Schwaden, wetzte die Sense und schwang sie von neuem durch den abendfrischen Klee. Der musste den Kühen schmecken, schier lief ihm selbst das Wasser im Munde zusammen. Hätte er darob einen Jauchzer ausgestossen, die Vreni hätte mit einem lauten «Hoiho!» geantwortet. Was kümmerte sie die Bäuerin, die im Garten vor ihrem Hause die Blumen begoss? Was der Bauer, der seinem



Fuchs die Hufe und Füsse wusch? Vreni wusste, dass ihr die Bauersleute nicht hold waren, aber ihren Knecht Franz mochte sie gut leiden.

Nun schob Franz das gemähte Gras auf Haufen zusammen und lud den «Schneggen», ein in der Juragegend gebräuchliches Gefährt, das vorn auf zwei Radschuhen gleitet und in der Mitte zwei niedere Räder hat.

Mit einem raschen Sprung war er auf dem «Schneggen», um das aufgeladene Gras niederzutreten, lud dann fertig auf, nahm den Rechen zur Hand und zog mit weit ausholenden

Zügen die verstreuten Gräser zu einem Haufen zusammen. Als er Ordnung geschaffen hatte, legte er Sense, Gabel und Rechen auf das Fuder und nahm das «Wagscheit», an das man sonst das Zugtier band, mit beiden Händen und zog die Futterlast selbst in die Scheune. Auf halbem Wege machte er Halt, ob schon ihn nicht der Mangel an Schnauf oder die Müdigkeit dazu zwangen, lehnte sich an das Gefährt und kreuzte die Arme auf der Brust.

«Eigentlich hätte ich mit der Vreni ein leichtes Spiel, aber was dann? So wie mein Vater einer ist, will ich nicht werden. Meine Mutter sagte mir noch, als sie mir zum Abschied die Hand reichte: Bub, du weisst, dass es für ein Kind kein Schleck ist, einen Vater zu haben und doch keinen. Nimm dich zusammen und denk an mich.»

So zog Franz das Fuder Gras in die Scheune, lud es ab und begab sich in die Stube, wo die Meistersleute noch bei Tische sassen. Die Meisterin merkte, dass den Franz etwas beschäftigte, doch belästigte sie ihn nicht, um es zu erfahren. So löffelte er schweigsam die Röstli aus der Platte, trank seinen Kaffee und liess sich das neben seinem «Kaffeechacheli» gelegte Stück Käse schmecken, stopfte seine Pfeife und ging auf das Bänklein vor dem Haus.

Vrenis Korb war längst über den Rand mit den Schmalzbohnen angefüllt, die der Stolz der Müllerin waren und mit Speck, neuen Kartoffeln und Gurkensalat den Besuch aus Basel erquicken sollten. Nun setzte sich die keineswegs müde gewordene Bohnenpflückerin neben den Korb nieder und schaute nach Franz aus. Sie sah ihm zu, wie er das Fuder Gras nach Hause zog. Sah, wie er das Gras in die Scheune brachte und wartete auf ihn. Sie hoffte, er werde doch noch kommen, wurde aber des vergeblichen Wartens endlich müde und schlief ein, schlief so tief, dass sie beim Erwachen am Sonntagmorgen meinte, nur ein kurzes Schläfchen verbracht zu haben. Im festen Wahn, dass noch Samstagabend sei, machte sie sich auf den Heimweg.

Der Zeiger der Kirchenuhr stand auf Viertel vor acht Uhr, als sie der Kirche St. Peter ansichtig wurde. Sie wurde stutzig, als sie sonntäglich gekleidete Menschen erblickte und sogar der Sigrist in seinem besten Gewand einherkam, den Schlüsselbund zu Kirche und Glockenstube in den Händen.

«Ihr geht wohl den Samstag ausläuten», redete sie ihn an. Erstaunt blieb er stehen und gab zurück: «Nicht den Samstag ausläuten, sondern den Sonntag ein. Bist wohl verirrt in den Bohnenstauden, Vreni, und dein Kopf wird zwölf Stunden lang stillgestanden sein. Die Müllerin wartet auf die Bohnen. Das war aber ein langer Samstag, gelt Vreni!» Sprach's und liess die plötzlich aus dem Samstag in den Sonntag hineingefallene Vreni ihren Heimweg machen.

Schwer zu ertragen ist der Spott; aber den einen Trost gibt es doch, dass das menschliche Leben weit kürzer währt, als der Spott, den Vreni zeitlebens wegen des langen Samstags über sich ergehen lassen musste.

Hanspeter Gautschin

Fotohinweis: Theodor Strübin, 1908–1988, Liestal: «Schnegg»

STADT.LAND. STROM.

5 JAHRE
GRATIS-
SERVICE²



**FORD MUSTANG MACH-E:
100% ELEKTRISCH
MIT 0.9% LEASING¹**



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

¹Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: Fr. 309.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 13'245.-, Zins (nominal) 0.9%, Zins (effektiv) 0.9%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 30.6.2023. Irrtum und Änderungen vorbehalten. ²Beim Kauf eines neuen Ford Mustang Mach-E erhalten Sie bis zu 5 Jahre Gratis-Service. Genauere Informationen hält Ihr Ford Service Partner bereit. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Veranstaltungskalender

Gemeinde			
27.06.2023	19.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	MZH
Veranstaltungskalender			
27.07.2023	13.30 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
11.08.2023	17.30 – 20.00 Uhr	Natur-und Vogelschutzverein Ausmerzaktion Problempflanzen	Werkhof Waldenburg
21.08.2023	17.00 – 19.30 Uhr	Samariterverein, Blutspenden	MZH
24.08.2023	13.30 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
30.08.2023	12.00 – 15.00 Uhr	Mittagstisch für Senioren	FC Clubhaus
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
06.07.2023	07.00 Uhr	Kartonsammlung	Sammelplätze
14.07.2023	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
04.08.2023	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
17.08.2023	07.00 Uhr	Papiersammlung	Sammelplätze
25.08.2023	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze

